



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion ■ Universitätsstadt Tübingen

Dr. Martin Sökler
Dorothea Kliche-Behnke
Andrea Le Lan
Ismayil Arslan
Ingeborg Höhne-Mack
Ute Leube-Dürr
Hannah Tiesler

Tübingen, den 14.5.2015

Antrag

Die Stadt Tübingen schafft die Rahmenbedingungen für die Einrichtung einer Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg für den Bereich Tübingen und Reutlingen und unterstützt damit den Vorschlag des Kreisseniorerats. Sie informiert den Gemeinderat über die entsprechenden Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit und die finanziellen Auswirkungen einer Beratungsstelle für Verbraucherinnen und Verbraucher.

Begründung

Die Landesregierung stärkt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg 2015 mit dem Ziel, das Netzwerk dezentraler Beratungsstellen zu stärken. In Tübingen und Reutlingen gibt es bislang keine Beratungsstelle der Verbraucherzentrale.

Neben telefonischer und schriftlicher Beratung ist nach wie vor die persönliche Verbraucherberatung von großer Bedeutung. Nicht nur durch die neuen Herausforderungen durch die Digitalisierung steigt die Notwendigkeit, dass Verbraucherinnen und Verbraucher anbieterunabhängig beraten und vor Täuschung geschützt werden.

In Tübingen gibt es sehr gute Beratungsmöglichkeiten in Fragen von Energie, Bauen und Wohnfragen. Eine Beratungsstelle für Tübingen und Reutlingen hat das Ziel zu verfolgen, Beratung in Fragen von Altersvorsorge, Finanzen, Versicherungen, Lebensmittel und Ernährung, Telekommunikation etc. anzubieten.

Durch eine Beratungsstelle Tübingen-Reutlingen werden bestehende hervorragende Beratungsangebote wie die des Kreisseniorerates oder der Gewerkschaften, die an ihre Grenzen kommen, entlastet.

Für die SPD-Fraktion
Dorothea Kliche-Behnke

